

Hier eine Sammlung von Zitaten der Mehrheitsparteien aus den vergangenen Jahren zum vermeintlich ausgeglichenen Haushalt 2015 - Urteilen Sie selbst:

Sitzungsdatum: 17. September 2013 (nachzulesen im ausführlichen Bericht Nr.54)

Zitat Lambertz:

„Aufgrund der aktuellen Parameter erweist sich übrigens die Ausarbeitung der Haushalte 2014 und 2015 als eine äußerst schwierige Aufgabe, was die Regierung jedoch nicht daran hindern wird, Mitte Oktober gemeinsam mit der zweiten Haushaltsanpassung 2013 und dem Ursprungshaushalt 2014 einen nach der Norm des Hohen Finanzrates ausgeglichenen Haushaltsentwurf für das Jahr 2015 in diesem Hause zu hinterlegen.“

Sitzungsdatum 14. Oktober 2013 (nachzulesen im ausführlichen Bericht Nr. 56)

Zitate Lambertz:

Seite 7

„... denn die Regierung hat ihr Ziel, für 2015 einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren, nicht nur angekündigt, sondern auch ganz konkret durch die Ausarbeitung eines ersten Haushaltsvorentwurfs für 2015 verwirklicht.“

Seite 9

„Bei all diesen Anstrengungen haben wir zwei Ziele verfolgt: erstens, den Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß den EU-Richtlinien bis 2015 systematisch und mit großen Anstrengungen erneut in ein Gleichgewicht zu bringen; zweitens, konform mit den Vorgaben der Six-Pack- und Two-Pack-Bestimmungen und des Fiskalpakts – der heute ebenfalls noch zur Sprache kommen wird – nach 2019 keine neuen anrechenbaren Neuverschuldungen einzugehen.

(...)

Ich muss Ihnen sagen, dass ich sehr froh bin, Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir diese Ziele erreicht haben. Wir legen für 2015 einen ausgeglichenen Haushalt und ein Finanzierungskonzept vor, mit dem nach 2019 keine Neuverschuldung erforderlich ist. Es gibt vielleicht Menschen, die sich insgeheim darüber ärgern, weil sie lieber ein negatives Ergebnis gehabt hätten. Aber es ist eben eine Tatsache, dass die beiden genannten Ziele erreicht wurden. Jedoch muss ich ebenso deutlich sagen, dass diese beiden Ziele, wie so vieles im Leben, zum jetzigen Zeitpunkt nur provisorisch erreicht sind. Der ehe-malige deutsche Bundeskanzler Willy Brandt formulierte es am Ende seiner politischen Laufbahn folgendermaßen: „Nichts kommt von alleine und nur wenig ist von Dauer.“ Die beiden Ziele sind erreicht, insofern sich die zugrunde liegenden Wirtschaftsparameter nicht verschlechtern. Wenn sich diese nicht verschlechtern, wird der Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Jahr 2015 im Gleichgewicht sein, ohne dass neue dekretale Sparmaßnahmen ergriffen werden müssen, ohne dass irgendetwas an den bestehenden Geschäftsführungsverträgen zu ändern ist und ohne dass die Sozialabkommen für den nichtkommerziellen Sektor und den öffentlichen Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft krisenbedingt revidiert werden müssen.“

Seite 10

„ (...) Diese Zahlen sind die Voraussetzung dafür, dass wir das Haushaltsgleichgewicht 2015 ohne dekretale Sparmaßnahmen und Abweichungen von Geschäftsführungsverträgen oder Sozialabkommen erreichen.

Ich möchte an dieser Stelle unmissverständlich und für jeden hörbar sagen, dass weitere dekretale Sparmaßnahmen nicht auszuschließen sind, wenn sich an diesen Vorgaben etwas ändert. Denn eines ist klar: Wir halten an dem Ziel fest, 2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und die Gemeinschaft ab 2019 ohne anrechenbare Neuverschuldung zu finanzieren.“

„Bei der Aufstellung des Haushalts 2015 sind wir genau wie beim Haushalt 2014 vorgegangen. Wir haben sehr genau gerechnet und können einen Haushalt 2015 vorlegen, der gemeinsam mit den Haushalten 2013 und 2014 auf kontinuierliche Art und Weise, Haushaltsposten pro Haushaltsposten, die Rückkehr zum Haushaltsgleichgewicht der Deutsch-sprachigen Gemeinschaft dokumentiert. Das werden Sie in dem im Anschluss an meine Erläuterungen verteilten Dokument im Einzelnen nachprüfen können.“

*Lambertz spricht veränderte Wirtschaftsparameter an, nicht aber die Staatsreform!

Sitzungsdatum 09.12.2013 (nachzulesen im ausführlichen Bericht Nr. 58)

Zitate Servaty:

Seite 15

„Im Hinblick auf den ehrgeizigen Mehrjahreshaushalt, halte ich fest, dass der Haushalt 2015 im Gleichgewicht sein wird. Dies war, dies ist und dies bleibt ein erklärtes Ziel der Regierung und der sie tragenden Mehrheit in diesem Hause. Hinzu kommt: Finanzpolitische Veränderungen wurden stets nur dann vorgenommen, wenn dieses Kernziel dadurch nicht in Gefahr geriet. Genauso werden wir es auch in Zukunft halten, sollte sich kurzfristiger Anpassungsdruck ergeben.“

(...)

Seite 18

„ Uns war immer daran gelegen, an unserem Ziel, den Haushalt 2015 ausgeglichen zu gestalten, festzuhalten. “

Zitat Siquet:

Seite 20

„Trotz Sparvorgaben und dem festen Ziel, 2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, schaffen wir es, nicht in eine soziale und wirtschaftliche Abwärtsspirale zu driften.“

Zitat Dannemark:

Seite 26

„Darüber hinaus muss sie 2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Um dieses ambitionöse Ziel zu erreichen, müssen wir von nun an jede Investition noch gründlicher prüfen und planen, damit wir auf lange Sicht die richtigen Entscheidungen treffen. Zur Unterstützung dieses Haushaltspfads hat der Hohe Finanzrat für die Deutschsprachige Gemeinschaft ein Stabilitätsprogramm für 2013 bis 2016 aufgestellt.“

Zitate Velz :

Seite 34

„Ich musste in den letzten Wochen feststellen, dass der Haushalt des kommenden Jahres nicht sehr spektakulär ist, weder im positiven noch im negativen Sinne. Er liegt ganz einfach auf dem Pfad, der vor einigen Jahren eingeschlagen wurde. Wie seine Vorgänger ist er von Krise und Sparzwängen bestimmt und wird uns zum ausgeglichenen Haushalt von 2015 führen. Wohl gemerkt, wenn nicht auf wirtschaftlicher Ebene wieder Gravierendes schief läuft und ein weiterer Einbruch bei den Einnahmen stattfindet.“

(...)

Seite 39

„ Ich komme zum Schluss und fasse zusammen: Der Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2014 knüpft nahtlos an die vorangegangenen Haushalte an und entspricht dem Pfad, dem sich Regierung und Mehrheit verschrieben haben: ein ausgeglichener Haushalt im Jahr 2015 und ab 2019 keine anrechenbare Verschuldung mehr. Der Weg dorthin ist nicht einfach, aber nach

unserem Dafürhalten hat die Regierung ihre Aufgaben gut gemacht. **Wir können also getrost und aus Überzeugung Zustimmung signalisieren.**“

Sitzung vom 12.12.2013 (nachzulesen im Ausführlichen Bericht Nr. 60):

Zitate Paasch:

Seite 21

„Wahr ist aber auch, dass die Regierung schon jetzt für das Jahr 2015 einen Haushalt hinterlegt hat, der gemäß denselben Vorgaben des Hohen Finanzrates wieder ausgeglichen ist.“

Seite 22

„Uns entgehen innerhalb von nur zehn Jahren Einnahmen in Höhe von 180 Millionen Euro, die wir ohne Finanzkrise erhalten hätten. Hätte es diese Krise nicht gegeben, dann würden wir im Jahr 2015 nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt, sondern sogar einen Überschuss von sage und schreibe 19 Millionen Euro erzielen.“

Zitat Lambertz:

Seite 35

„ Wir bauen seit der Lambermont-Refinanzierung auf einer soliden Grundlage auf, die zwar durch die internationale Finanzkrise etwas durchgerüttelt worden, jedoch nicht aus dem Gleichgewicht geraten ist. **Der Beweis dafür ist der von der Regierung hinterlegte Haushalt 2015, der erneut im Gleichgewicht ist.** “

Zitate Servaty:

Seite 43

„Manch einer in den Reihen der Opposition stellt sich hin und wieder die Frage, ob die Mehrheit zu viel macht und zum Rückzug blasen sollte. Nein, das ist nicht unsere Antwort. Wir haben unsere Antwort bereits in den letzten Jahren und jetzt mit dem Ihnen vorliegenden Haushalt 2014 mit der Perspektive eines ausgeglichenen Haushalts 2015 gegeben. “

Seite 44

„Im Vergleich zu den anderen liegen wir momentan noch sehr gut im Rennen, wenn wir uns den Haushalt 2014 anschauen und uns die Tatsache vor Augen führen, **dass der Haushalt 2015 im Gleichgewicht sein wird.**“

Sitzung vom 22.10.2012 (nachzulesen im Ausführlichen Bericht Nr. 42)

Zitate Lambertz:

Seite 10

„Die nächste Regierung, die 2014 in Amt und Würden kommt, wird über einen Haushaltsentwurf verfügen, mit dem sie die fundamentalen Ziele der Rückkehr zum Haushaltsgleichgewicht im Jahr 2015 erreichen kann“

Seite 12

„Auch die Staatsreform wirft bereits ihre Schatten voraus. Das Haushaltsgleichgewicht 2015 können wir nur erreichen, wenn es uns gelingt, die neuen Zuständigkeiten, die wir von föderaler Ebene erhalten, gut in unseren Haushaltsplan einzuarbeiten.“

Seite 17

„Gemeinsam mit den sich schon in der Entstehungsphase befindenden Haushalten 2014 und 2015 ist dieser Haushalt auch ein wesentlicher Bestandteil jener Strategie, die uns im Jahr 2015 zum

Haushaltsgleichgewicht führen wird. Genauso, wie er das Einkommen von 4.000 der 21.000 sozialversicherten Menschen in Ostbelgien ausmacht, ist er die Garantie dafür, dass für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinschaft ein breites Dienstleistungsspektrum aufrechterhalten wird.“

Im Bulletin Interpellationen und Fragen Nr. 44 auf Seite 77 finden Sie eine Übersicht über die kumulierten Einnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Jahre 2004 bis 2012. Daraus ist ersichtlich, dass die DG nicht wie so oft behauptet, über Mindereinnahmen, sondern im Gegenteil über immer höhere Einnahmen verfügt hat.

Alle Dokumente, auf die ich mich beziehe, sind hier zu finden:

<http://www.dgparlament.be/desktopdefault.aspx/tabid-4035/>